

Zeitungsausschnitt

| | | | |
|----------------------------------|--------|---|--|
| <input type="radio"/> | WAZ/WR | Westdeutsche Allg. Zeitung/Westfälische Rundschau | |
| <input type="radio"/> | RN | Ruhrnachrichten | <input checked="" type="checkbox"/> örtlich <u>W</u> |
| <input checked="" type="radio"/> | WZ | Westdeutsche Zeitung | <input type="radio"/> Gesamtausgabe |
| <input type="radio"/> | _____ | _____ | vom <u>28.01.85</u> |

Millionenwerte gerettet

Cronenberger Feuerwehr verabschiedete Heinz Vitt

Die Freiwillige Feuerwehr Cronenberg hat einen neuen Wehrleiter. Für Heinz Vitt, der das Geschehen in der Wehr 37 Jahre lang maßgeblich mitgestaltet hat, steht jetzt der Hauptbrandmeister Hans-Peter Mühlhoff an der Spitze. Das 60. Lebensjahr machte Vitts Ausscheiden aus dem aktiven Dienst erforderlich. Sein Nachfolger: „Heinz Vitt hat die Wehr nicht nur fast vier Jahrzehnte geprägt, er hat sie jung, flexibel und dynamisch gehalten.“ Als Heinz Vitt die Einheit vor genau 20 Jahren verantwortlich übernahm, da zählte man 22 Mann und hatte ein Löschfahrzeug. Heute tragen in Cronenberg 45 Aktive den blauen Rock und mit drei Löschfahrzeugen kann ausgerückt werden. Wuppertals Feuerwehrchef Joachim Blätte in seiner Abschieds-Laudatio: „Heinz Vitt hat die Wehr stets gut geführt.“ Dann machte er eine interessante Rechnung auf. Genau 1499 Einsätze wurden durch Heinz Vitt gefahren. Wenn man von einem realistischen Schadensdurchschnitt pro Einsatz ausgeht, der verhindert wurde, dann hat er der Volkswirtschaft Werte von 15

Millionen Mark erhalten.“

Seit Jahren ist Vitt auch Sprecher der Wuppertaler Freiwilligen Feuerwehren. „Hier hat er immer wieder für den Ausgleich zwischen der Berufswehr und den Freiwilligen Wehren gesorgt. Mein herzlicher Dank!“



Beigeordneter Dr. Geißler (rechts) und Feuerwehrchef Jochen Blätte (2.v.l.) waren beim Amtswechsel in Cronenberg anwesend. Mit dem Abschiedsgeschenk soll der scheidende Heinz Vitt (Mitte mit Ehefrau) nun auch außerhalb der Feuerwehr alle harten Nüsse knacken können. Foto: Wolfgang Westerholz